Deutsche Schiffs-Revision und -Klassifikation



Klasse-Attest

"SEESTERN"

Name / PaB-Nr. des Schiffes

Register-Nr. 40802

Fahrgastschiffahrt W. Heckmann Schiffseigner: Rostock

Ort der Registrierung:

Unterscheidungssignal:

Y 3 WB

Schiff Baujahr: 1962 Bauort: BERLIN

Typ und Verwendungszweck: FAHRGASTSCHIFF

Max. Wasserverdrängung: 67.77 m³ Tragfähigkeit:

Länge: 24.04 m Seitenhöhe: 1.70 m

Breite: 4.71 m Tiefgang: 1.32 m

Leitwert (GRW): 154.1

Hauptmaschinen Anzahl: 1 Typ: 6 VD 21/15-2

Gesamtleistung: 118.0 kW Baujahr: 1982

Hersteller: DIMO-LEIPZIG

Sonstige Merkmale - entfaellt -

Im Ergebnis/aus Anlaß der/des besonderen Besichtigung in Rostock

im April 1993 wurde festgestellt, daß das Schiff den Forderungen der Vorschriften für die Klassifikation und den Bau von Binnenschiffen entspricht und die Klasse mit dem Zeichen

DSRK KM IV/ECE 2 FAHRGASTSCHIFF

besitzt

Einschränkungen und Vermerke: Für den Einsatz innerhalb von 3 sm vor der Küste geeignet - max. Wellenhöhe 1,2 m

Klassebestätigungsbesichtigungen: 2 jährlich

Klasseerneuerungsbesichtigungen: 4 jährlich

Berlin, den 20.09.93

i.A.de DSRle

t

Das Attest verliert seine Gültigkeit in folgenden Fällen:

nach Ablauf der Gültigkeitsdauer, wenn das Schiff nicht zum vorgesehenen Termin zur Besichtigung vorgestellt wurde; wenn das Schiff nach einer Havarie nicht zur Besichtigung gestellt wurde; wenn bauliche Veränderungen, die den ursprünglichen technischen Zustand des Schiffes verändern, durchgeführt wurden; wenn der im Klassezeichen angegebene Fahrtbereich überschritten wird; wenn die DSRK-Bedingungen oder -Anweisungen nicht eingehalten wurden.

Vermerke über Bestätigung oder Verlängerung der Klasse: siehe Besichtigungsberichte.

DSRK

Deutsche Schiffs-Revision und -Klassifikation GmbH

Kennblatt für Schiffskörper und Ausrüstung

Schiff: FAHRGASTSCHIFF "SEESTERN"

Reeder: Fahrgastschiffahrt W. Heckmann; Rostock

Register-Nr. 40802 Pass-Nr.

DSRK-Objekt-Nr.

1. Schiffskörper

Länge: 24.04 m Breite: 4.71 m
Seitenhöhe: 1.70 m Tiefgang leer/beladen: / 1.32 m

Verdrängung: 67.77 m³ Tragfähigkeit:

Bauart/Verbindung: QUER , STAHL , GESCHWEISST

Anzahl Laderäume: Ladetanks:

Art der Laderaumabdeckung:

2. Ruderanlage

Ruder Anzahl/Typ: 1 / PROFILRUDER
Ruderantrieb: AXIOMETERLEITUNG

Anzahl Bugruder: Notruderanlage: PINNE

3. Ankerausrüstung

Bugankeranlage - Ges.-Masse Anker: 250 kg Anzahl Winden: 1

Heckankeranlage - kg

4. Rettungsausrüstung

Anzahl Fahrgäste: 80 Besatzung:

Rettungsboote Anzahl: Gesamt-Fassungsvermögen: Personen
Rettungsflöße Anzahl: 4 Gesamt-Fassungsvermögen: 72 Personen
Schlauchboote Anzahl: Gesamt-Fassungsvermögen: Personen

Anzahl Rettungsringe: 8 Rettungswesten: 112

5. Sonstige Ausrüstung - entfaellt -

6. Flüssiggasanlage - entfaellt -

Berlin, den 20.09.93



DSRK

Deutsche Schiffs-Revision und -Klassifikation GmbH

Kennblatt für Maschinen- und Elektroanlage

Schiff: FAHRGASTSCHIFF "SEESTERN"

Reeder: Fahrgastschiffahrt W. Heckmann; Rostock

Register-Nr. 40802 Pass-Nr.

1. Antriebsanlage

Antriebsart: DIESELMOTOR Anzahl / Typ: 1 / 6 VD 21/15-2

Leistung je: 118.00 kW bei: 1000 ./min

Baujahr: 1982 Hersteller: DIMO-LEIPZIG Anlaßart: PNEUM. Art der Kühlung: INDIREKT

Getriebe - Anzahl: 1 Übersetzung: 1.4/1

Propeller - Anzahl: 1

2. Hilfsmaschinen

Anzahl: 1 Typ: 1 NZD 9/12

Leistung gesamt: 9.1 kW

3. Umweltschutzanlagen

- siehe Bericht über die Ausrüstung zur Verhütung der Verschmutzung durch Schiffe -

4. Kesselanlage

- entfaellt -

1A. dec DSA

5. Sonstige Anlagen

Luftflaschen: - siehe Baubericht ueber Druckbehaelter -

Lenzpumpen - Anzahl: 1 Ges.-Leistung: 16.0 m³/h Feuerlöschp. - m³/h

Verdichter - 1 12.5 m³/h

Bemerkung: LENZPUMPE IST FEUERLOESCHP.

6. Elektroanlage

Systeme: GLEICHSTROM, ISOLIERTES ZWEILEITERSYSTEM Spannung: 220 V GLEICHSTROM, ISOLIERTES ZWEILEITERSYSTEM 24 V

Generatoren Anzahl: 1 Spannung: 220 V Ges.-Leistg.: 3.8 kW

1 24 V 1.2 kW

Landanschluß: 220 V Batterien Kapazität gesamt: 180 Ah

Gesamt-Anschlußwert der E-Anlage: kW

7. Funk- u. Navigationsanlage

- siehe Baubericht für Funkausrüstungen -

Berlin, den 20.09.93



Deutsche-Schiffs-Revision und -Klassifikation

Zeugnis über die Verhütung der Verschmutzung durch Schiffe

Ausgefertigt nach den Allgemeinen Bestimmungen über die Aufsichtstätigkeit der DSRK

Name des Schiffes	Unterscheidungssignal	Heimathafen	xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
"SEESTERN"	Y 3 WB		67.77 m³
1:00 - 00 pp. 10 pp		free set	

Schiffstyp: FAHRGASTSCHIFF Baujahr: 1962 Register-Nr. 40802

Es wird bescheinigt,

daß das Schiff nach den Vorschriften zur Verhütung der Verschmutzung durch Schiffe besichtigt worden ist und

daß die Besichtigung gezeigt hat, daß der Bau, die Ausrüstung, die Einrichtungen, die Anordnung und der Werkstoff des Schiffes und dessen Zustand in jeder Hinsicht zufriedenstellend sind und

daß das Schiff den zutreffenden Forderungen der Vorschriften zur Verhütung der Verschmutzung durch Schiffe entspricht.

Ausgefertigt in Berlin

20. September 93

(Stempel)

i. A. dex DSRh

BERNISCHER

1867

507

Zu diesem Zeugnis gehört ein Bericht über die Ausrüstung zur Verhütung der Verschmutzung durch Schiffe

Jährliche Besichtigungen

Es wird bescheinigt, daß sich dieses Schiff und dessen Zustand bei einer jährlichen Besichtigung in Übereinstimmung mit den einschlägigen Forderungen der Vorschriften zur Verhütung der Verschmutzung durch Schiffe befand.

AFRICALLY CLARGEST CONTROL OF	nhash and and and	triple of the control of the days of the page of
Jnterzeichnet		Unterzeichnet
	A CONTRACTOR OF THE PROPERTY O	
Ort		Ort
		A THE PROPERTY OF THE PARTY OF
Datum		Datum
(Stempel)		(Stempel)
	and the second of	A STATE OF THE STA
Interzeichnet		Unterzeichnet
Ort		Ort
Patum Patum		Datum
Sayana sara aharan da s		
(Stempel)		(Stempel)
	Gültigkeitsve	erlängerung
ach einer besonderen Besicht	igung wird die C	öültigkeit dieses Zeugnisses
erlängert bis zum		
181 1100 SOLVER		
		Unterzeichnet
(Stempel)		Ort
		Datum :

DSRK

Angaben zur Bestimmung des Freibordes für Binnenschiffe

			Ų.		ā
S	R	κ	-	N	ľ

40802

Bb eitenhöhe am Mittelpegel bzw. a. 1/2 L, gemessen von Basis bis OK Deck (Decksstringer) oder Bordoberkante: Stb döhe von Basis bis tiefste Stelle Freiborddeck — XNAMONIANAMAX) (Lage: an 1/2 L dassis liegt parallel zur Tiefladelinie in Höhe UK Kiel bzw. Schiffsboden am vorderen — mittleren — hinteren 1) Pege Sülle der Ladeluken und sonstigen Decksöffnungen: Art der Decksäffnung Bezeichnung der Offnung mit dem niedrigsten Süll Lid, Nr. It. Skizze Niedergänge und Oberlichter zu Wohnräumen und sonstige Einstiege oder Decksöffnungen Niedersöffnungen) 1,70 en ¹) Pegel Bb – S
**Hauptabmessungen: **Träßte Längextex \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$	Bb 1,70 Derkante: 1,70 1,70 1,70 Pen 1) Pegel Bb – S T. Süllhöhe
Bb eitenhöhe am Mittelpegel bzw. a. 1/2 L, gemessen von Basis bis OK Deck (Decksstringer) oder Bordoberkante: Stb ziche von Basis bis tiefste Stelle Freiborddeck — **Switchswitkank***********************************	Bb 1,70 Derkante: 1,70 1,70 1,70 Pen 1) Pegel Bb – S T. Süllhöhe
Bb seitenhöhe am Mittelpegel bzw. a. 1/2 L, gemessen von Basis bis OK Deck (Decksstringer) oder Bordoberkante: Stb stöhe von Basis bis tiefste Stelle Freiborddeck — **Switchswitkank***********************************	Bb 1,70 Derkante: 1,70 1,70 1,70 Pen 1) Pegel Bb – S T. Süllhöhe
Bb eitenhöhe am Mittelpegel bzw. a. 1/2 L, gemessen von Basis bis OK Deck (Decksstringer) oder Bordoberkante: Stb elöhe von Basis bis tiefste Stelle Freiborddeck — **Stantbokker/karnex**) (Lage:	1,70) 1,70 en ¹) Pegel Bb – S
Single State Stelle Freiborddeck Name State Sta) 1,70 en ¹) Pegel Bb – S
Art der Decksäffnung Bezeichnung der Öffnung mit dem niedrigsten Süll Ladeluken Niedergänge und Oberlichter zu Wohnräumen und sonstige Einstiege oder Decksöffnungen Niedergäffnung Niedergäffnung Niedergäffnung Niedergäffnung Niedergäffnung Niedergäffnung Niedergäffnung Niedergäffnung Niedergäffnungen Niedergänge und Oberlichter zu Niedergäffnungen Niedergäffnungen	en ¹) Pegel Bb – S
Art der Decksäffnung Bezeichnung der Öffnung mit dem niedrigsten Süll Ladeluken Niedergänge und Oberlichter zu) Wohnräumen und sonstige Einstiege oder Decksöffnungen)	r. Süllhöhe
Art der Decksäffnung Bezeichnung der Öffnung mit dem niedrigsten Süll Lid, Nr. It. Skizze Ladeluken Niedergänge und Oberlichter zu Wohnräumen und sonstige Einstiege oder Decksöffnungen)	
Art der Decksäffnung Bezeichnung der Öffnung mit dem niedrigsten Süll Lid, Nr. It. Skizze Ladeluken Niedergänge und Oberlichter zu Wohnräumen und sonstige Einstiege oder Decksöffnungen)	
Niedergänge und Oberlichter zu) Wohnräumen und sonstige Einstiege oder Decksöffnungen))	
Niedergänge und Oberlichter zu) Wohnräumen und sonstige Einstiege oder Decksöffnungen))	
Wohnräumen und sonstige Einstiege) oder Decksöffnungen))	
Wohnräumen und sonstige Einstiege) oder Decksöffnungen))	a de espera
Wohnräumen und sonstige Einstiege) oder Decksöffnungen)))	
oder Decksöffnungen))	
Niedergänge zum Maschinen-	
und Kesselraum	
Lüfter und Schwanenhalslüfter	in the state of the state of
(Bei Schwanenhalslüftern ist die	
Höhe vom Deck bis zur Öffnung / anzugeben)	

	1911-9	to mil		9 3 13 19 19 1	Höhe	von Basis
Bezeichnung der am tief		nden Öffnu	11/2	The Mark	bis UK Offnung in der Außenhaut (mm)	bis z. tiefst. inneren Offnung od. Ende der Rohrleitung (mm)
	4-16	to a recognition	A Mary			Process of the second
	13 ann	neve mess	Carlos II	Mir of Carle	Late (*11 s) & Hea	great to the same of
	735			the heart of the		
. Seitenöffnungen im Deckshaus o	oder Auf	bau, die	auf die F	reibordbe	stimmung Einfluß	haben: entfä
Bezeichnung der Öffnung, des die Oberkante des nied				nis	Rand de	k bis zum unteren er Öffnung nm)
. Trunk bei Tankschiffen: entfä	ä11+		Linear Control			
$\ddot{a} \text{ ange (I)} \underline{\qquad} \text{m}; \frac{1}{L} =$		-site (b)		b	Höl	ne (h)
L L	_	reite (D)		т; в		ie (ii)
Angaben gem. Nationalem eigefügte Anlagen: entfällt				gaben besc	neinigt: entfä	illt
				gaben besd	heinigt: entfä	illt 19
Beigefügte Anlagen: entfällt	D	Die Richtigke	eit der An (Werft-Stemp	den	U	
deigefügte Anlagen: entfällt	D stehende Pos	Die Richtigke	eit der An (Werft-Stemp n Besichtiger	den pel)	U zufüllen)	19
eigefügte Anlagen: entfällt	D stehende Pos	Die Richtigke	eit der An (Werft-Stemp n Besichtiger folgend 2 (mm)	der DSRK aus:	U zufüllen)	nterschrift triches, von der dies
Geigefügte Anlagen: entfällt (Nach:	stehende Pos ngaben e	Die Richtigke 5. 7 ist nur von ergibt sich	eit der An (Werft-Stemp n Besichtiger n folgend	der DSRK aus der Freibor Die obe Freibord	vufüllen) d: re Kante des Deckss e gemessen werden	nterschrift triches, von der dies
(Nach: C. Auf Grund der vorstehenden Ar Freibordrechnung Freibord nach Tafel Zuschlag (Ergeben sich Zuschläge nach 1. u. 2., so ist nur der größere zu addleren. Der kleinere Zuschlag bleibt unberücksichtigt und ist zu streichen.)	stehende Pos ngaben e	Die Richtigke 5. 7 ist nur von ergibt sich	eit der An (Werft-Stemp n Besichtiger folgend 2 (mm)	der DSRK ausseler Freibord Die ober Freibord Bunter Okante, g	re Kante des Decksse gemessen werden b: mm (Seite Deck (Decksstiemessen am Mittelp	triches, von der dies, liegt Stb: m ringer) bzw. Bordobe
(Nach: C. Auf Grund der vorstehenden Anderschnung Freibordrechnung Freibord nach Tafel Zuschlag (Ergeben sich Zuschläge nach 1. u. 2., so ist nur der größere zu addleren. Der kleinere Zuschlag bleibt unberücksichtigt und ist zu streichen.) 1. Erforderliche minus vorhandene Höhe des Sülls bzw. bis Offnung (entspr. Pos. 2 bzw. 4)	stehende Pos ngaben e	Die Richtigke 5. 7 ist nur von ergibt sich	eit der An (Werft-Stemp n Besichtiger folgend 2 (mm)	der DSRK ausseler Freibord Die ober Freibord Bunter Okante, g	re Kante des Decksse gemessen werden b: mm (Seite Deck (Deckssti	triches, von der die: , liegt Stb: m ringer) bzw. Bordobe
(Nach: C. Auf Grund der vorstehenden An Freibordrechnung Freibord nach Tafel Zuschlag (Ergeben sich Zuschläge nach 1. u. 2., so ist nur der größere zu addieren. Der kleinere Zuschlag beit unberücksichtigt und ist zu streichen.) 1. Erforderliche minus vorhandene Höhe des	stehende Pos ngaben e	Die Richtigke 5. 7 ist nur von ergibt sich	eit der An (Werft-Stemp n Besichtiger folgend 2 (mm)	der DSRK ausseler Freibord Die ober Freibord Bunter Okante, g	re Kante des Decksse gemessen werden b: mm (Seite Deck (Decksstiemessen am Mittelp	triches, von der die: , liegt Stb: m ringer) bzw. Bordobe
(Nachs (Nachs	stehende Pos ngaben e	Die Richtigke 5. 7 ist nur von ergibt sich	eit der An (Werft-Stemp n Besichtiger folgend 2 (mm)	der DSRK ausseler Freibord Die ober Freibord Bunter Okante, g	re Kante des Decksse gemessen werden b: mm (Seite Deck (Decksstremessen am Mittelp	triches, von der die , liegt Stb: mringer) bzw. Bordobe
Reigefügte Anlagen: entfällt (Nach: 7. Auf Grund der vorstehenden An Freibordrechnung Freibord nach Tafel Zuschlag (Ergeben sich Zuschläge nach 1. u. 2., so ist nur der größere zu addleren. Der kleinere Zuschlag bleibt unberücksichtigt und ist zu streichen.) 1. Erforderliche minus vorhandene Höhe des Sülls bzw. bis Offnung (entspr. Pos. 2 bzw. 4) 2. Höhe von UK tiefste Offnung bis tiefste Stelle des Freiborddecks bzw. der Bordoberkante (Decksstrich) (Pos. 3)	stehende Pos ngaben e	Die Richtigke 5. 7 ist nur von ergibt sich	eit der An (Werft-Stemp n Besichtiger folgend 2 (mm) 350	der DSRK ausseler Freibord Die ober Freibord Bunter Okante, g	vufüllen) d: re Kante des Decksse e gemessen werden b: mm (Seite Deck (Decksstremessen am Mittelp ibord wurde wie fol	triches, von der die , liegt Stb: m ringer) bzw. Bordobe
(Nach: (Nach: C. Auf Grund der vorstehenden Ar Freibordrechnung Freibord nach Tafel Zuschlag (Ergeben sich Zuschläge nach 1. u. 2., so ist nur der größere zu addleren. Der kleinere Zuschlag bleibt unberücksichtigt und ist zu streichen.) 1. Erforderliche minus vorhandene Höhe des Sülls bzw. bis Offnung (entspr. Pos. 2 bzw. 4) 2. Höhe von UK tiefste Offnung bis tiefste Stelle des Freiborddecks bzw. der Bordoberkante (Decksstrich) (Pos. 3)	stehende Pos ngaben e	Die Richtigke 5. 7 ist nur von ergibt sich	eit der An (Werft-Stemp n Besichtiger folgend 2 (mm) 350	den DSRK ausseler Freibord Die obee Freibord Bunter Okkante, g Der Fre	urufüllen) d: re Kante des Decksse e gemessen werden b: 0 mm C Seite Deck (Decksstremessen am Mittelpribord wurde wie foll	triches, von der die , liegt Stb: mringer) bzw. Bordobe vegel bzw. a. 1/2 L gt angemarkt:
(Nach: (Nach:	stehende Pos ngaben e	Die Richtigke 5. 7 ist nur von ergibt sich	eit der An (Werft-Stemp n Besichtiger folgend 2 (mm) 350	den DSRK aussiler Freibord Die ober Freibord aunter Okante, g	urufüllen) d: re Kante des Decksse e gemessen werden b: 0 mm C Seite Deck (Decksstremessen am Mittelpribord wurde wie foll	triches, von der die , liegt Stb: m ringer) bzw. Bordobe begel bzw. a. 1/2 L. gt angemarkt:
Reigefügte Anlagen: entfällt (Nach: 7. Auf Grund der vorstehenden An Freibordrechnung Freibord nach Tafel Zuschlag (Ergeben sich Zuschläge nach 1. u. 2., so ist nur der größere zu addleren. Der kleinere Zuschlag bleibt unberücksichtigt und ist zu streichen.) 1. Erforderliche minus vorhandene Höhe des Sülls bzw. bis Offnung (entspr. Pos. 2 bzw. 4) 2. Höhe von UK tiefste Offnung bis tiefste Stelle des Freiborddecks bzw. der Bordoberkante (Decksstrich) (Pos. 3) zusammen Abzug für überschüssige Süllhöhe (Pos. 2) Korrigierter Preibord	stehende Pos ngaben e	Die Richtigke 5. 7 ist nur von ergibt sich	eit der An (Werft-Stemp n Besichtiger folgend 2 (mm) 350	den DSRK ausseler Freibord Die obee Freibord Bunter Okkante, g Der Fre	vufüllen) d: re Kante des Decksse e gemessen werden b: mm (Seite Deck (Decksstremessen am Mittelpribord wurde wie followersen am	triches, von der die , liegt Stb: mringer) bzw. Bordobe eegel bzw. a. 1/2 L gt angemarkt: